



NATUR PUR

50 Jahre Verein Valünalopp

Der Verein Valünalopp unterhält die Langlaufinfrastruktur in Steg/Valüna seit 1972 mit viel Begeisterung, Einsatz und Know-how. In 50 Jahren hat sich in Sachen Infrastruktur, Präparation der Loipen sowie Langlaufsport vieles getan.

von Gernot Beck

IN DER SPUR

Anfang der 1970er-Jahre erlebte das Langlaufen in Liechtenstein einen beachtlichen Aufschwung. Im Gegensatz zum alpinen Skisport, welcher in Malbun bereits seit den frühen 60er-Jahren boomte und zahlreiche Liftanlagen, Hotels und Restaurants hervorbrachte, standen den Enthusiasten des Langlaufens praktisch keine Hilfsmittel zur Verfügung. Die damaligen Langläufer mussten in langwieriger und mühseliger Arbeit die Spuren mit den Skiern in den Schnee stampfen. Dafür waren mindestens drei Läufer nötig. Jemand lief mit Vorsicht voraus, während zwei weitere links und rechts versetzt folgten, damit die sogenannte Stockspur gesetzt werden konnte. Je mehr dann in den Spuren gekreist wurde, desto besser wurden diese.

1972 entschieden sich einige dieser Enthusiasten, welche sich im Winter dafür aufopferten, die Spuren in Handarbeit zu präparieren, dazu, ein Memorandum zu verfassen. Darin wiesen sie den Liechtensteinischen Skiverband darauf hin, dass für den Langlaufsport «minimale technische Voraussetzungen vorhanden sein müssen». Im Gegensatz zu den alpinen Disziplinen stellte niemand die infrastrukturellen Voraussetzungen für das Langlaufen bereit. So ist im Memorandum zu lesen: «In den vergangenen Wintern haben einige Idealisten sich darum bemüht, primitive Behelfslösungen anzubieten. Bei dieser Arbeit war es ausschlaggebend etwas für die Sache zu tun [...]. Gleichzeitig erkannte man, dass es auf der bisherigen Basis nicht weiterhin bewältigt werden kann.» Das Memorandum



skizzierte bereits die bevorstehenden Herausforderungen, wie die Verhandlungen mit den Grundbesitzern, damit die Loipe überhaupt präpariert und befahren werden darf, sowie die Deckung der erheblichen finanziellen Kosten, welche die Anschaffung eines Pistenfahrzeuges und dessen Bedienung und Wartung mit sich bringt. Die Unterzeichnenden hatten bereits einen Spender gefunden, welcher dem zu gründenden Verein 10 000 Franken für die Anschaffung eines Pistenfahrzeuges zur Verfügung stellen wollte. Sie legten den Grundstein für den Verein Valünalopp, indem sie verkündeten, dass die notwendige Vorbereitung der Loipe und die Anschaffung diverser Geräte zur Präparation nicht der LSV erfüllen soll, «sondern ein Verein zur Förderung des Skiwandergebietes Steg-Valüna». 1974 war es dann endlich so weit und der Verein Valünalopp wurde offiziell gegründet.

Im Dienste des Langlaufsports

Der Zweck des Vereins Valünalopp ist es, das Idyll und die Naturschönheit des Valünatals zu erhalten sowie die zur Ausübung des Langlaufens notwendigen Vorbereitungen durchzuführen und die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Um die Entwicklung des Langlaufsports wie beispielsweise die Jugendarbeit oder die Organisation von Rennen kümmern sich der Nordic Club Liechtenstein sowie der Liechtensteinische Skiverband.

Bereits im ersten Jahr seines Bestehens erhielt der Verein seine erste «Maschine», um die Loipen zu präparieren: Es handelte sich um eine selbst gebaute Eisenkonstruktion, welche von einem motorisierten

Schlitten gezogen wurde. Die Konstruktion wurde von einem geübten Langlaufenden auf Skiern festgehalten. Oftmals gab es dabei unbequeme Stürze in den Schnee. Ein durchgefrorener Körper gehörte oft dazu. Weniger als 50 Personen gehörten zu diesen «Spinnern», welche mit Wollsocken bis über die Knie und in nostalgischer Ausrüstung ihr Bestes gaben, damit die Loipen gut präpariert waren. Die damaligen Läufer praktizierten ausschliesslich den klassischen Stil, daher wurde keine Bahn für das sogenannte Skating präpariert. Ende der 1970er-Jahre erhielt der Verein seine erste richtige Spurmaschine, welche die Möglichkeit bot, die Arbeit professioneller und sicherer zu erledigen. Die Technik entwickelte sich mit den Jahren stets weiter und so ist mittlerweile bereits die fünfte Spurmaschine im Einsatz.

Einsatz auch für Winterwandernde

Heute zaubert der Verein Valünalopp in Steg Loipen mit einer Länge von mehr als zwölf Kilometern in den Schnee. Das Spurteam ist den ganzen Winter einsatzbereit, um eine optimale Präparation der Strecken zu gewährleisten. Je nach Schneesituation wird entschieden, ob und wann gespurt werden muss: Bei Schneefall oder stark vereisten Loipen ist es angebracht, zu warten, bis die Niederschläge nachlassen beziehungsweise die Temperaturen steigen. Die Loipen werden während der Saison von Dezember bis Ende März jedoch nahezu täglich frisch präpariert, vorausgesetzt, dass Naturschnee vorhanden ist. Feinfühlig wälzt sich die Spurmaschine über Wiesen, Waldpartien, Strassen und Brücken. Der Einsatz mit

der Maschine dauert zwischen vier und sechs Stunden. Gespurte wird meist am Abend. Pro Laufstil – Klassisch und Skating – muss die Strecke jeweils separat präpariert werden.

Auch zahlreiche Wandernde möchten die Schönheit des Valünatals im Winter geniessen. Damit Langlaufende und zu Fuss Gehende gleichermaßen das Tal nützen können, präpariert und signalisiert das Spurteam seit 2011 den Winterwanderweg zur Alp Valüna.

Während einer Saison ist die Spurmaschine rund 600 Stunden im Einsatz – ein riesiges Pensum. Dazu kommen die Arbeiten vor und nach der Langlaufsaison: Im Oktober und November sind Baggerarbeiten durchzuführen, die Signalisation aufzubauen, Brückenübergänge zu planen und teilweise auch Bäume zurückzustutzen. «Dafür sind vier Personen mehrere Tage voll im Einsatz», erklärt Gebi Negele, Präsident des Vereins Valünalopp. «Früher waren es Vereinsmitglieder, welche die Arbeit verrichteten. Heute haben wir eine professionelle Installationsgruppe im Einsatz.»

Im Frühjahr steht dann der Rückbau an: Die Signalisation sowie die rund 1000 Pfähle müssen entfernt und eingelagert werden. Für das Spurgerät, die Signalisationstafeln, die Pfähle und weiteres Material hat der Verein seit 2002 eine Garage gepachtet.

Langlaufmekka Steg – Erfolge und Herausforderungen

Die Valüna bietet optimale Bedingungen für den nordischen Skisport. Mit 1 300 bis 1 450 Metern über dem Meer kann der Ort zwar nicht als schneesicher bezeichnet werden, aber abgesehen von der Höhe sind die topografischen Eigenschaften geradezu ideal: «Weil das Tal eine Nord-Süd-Lage aufweist und

eingengt ist, wirkt die Sonne im Winter nur wenige Stunden am Tag darauf ein. Daher haben wir eine gewisse Schneesicherheit. Schweizweit sind wir eines der Langlaufgebiete, welches am meisten sogenannte Betriebstage auf natürlichem Schnee bietet», erklärt Gebi Negele die Vorteile. Dazu verläuft der Rundkurs über Wiesen, durch Wälder und dem Bachbett entlang zur Alp Valüna. Die Strecke ist sehr abwechslungsreich und in eine wunderschöne Naturlandschaft eingebettet.

Die Loipen konstant auf hohem Niveau zu halten, ist mit viel Aufwand verbunden, doch der Einsatz lohnt sich: «Unsere Loipen sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Wir sind in Konkurrenz zu 100 Langlaufgebieten in der Schweiz und stehen im Vergleich sehr gut da.» Valünalopp wird oft für die Präparation der Loipen gelobt. Dies spiegelt sich auch in den verkauften Saisonkarten wider: «Aktuell haben wir über 2000 Kundinnen und Kunden, welche in Steg eine Saisonkarte lösen beziehungsweise mittels des Schweizer Langlaufpasses bei uns laufen. Somit wird der reine Betriebsaufwand zum grössten Teil durch unsere Verkäufe gedeckt», erklärt Gebi Negele.

Die Loipen sind für Anfängerinnen und Anfänger wie auch Profis bestens geeignet. Als Rundloipe angelegt können vom Kleinsteg bis zur Alp Valüna verschiedene Längen von 1,7 bis 12,2 Kilometer zurückgelegt werden. Eine besondere Stellung nimmt die Nachtloipe ein: «Es gibt nicht viele Langlaufgebiete, die eine Nachtloipe mit einer Länge von 3,2 Kilometern

- 1: Gebi Negele, seit 36 Jahren Präsident des Vereins Valünalopp.**
- 2: Die Nachtloipe ist sehr beliebt und weist mit ihren 3,2 Kilometern eine stattliche Länge auf.**







aufweisen. Abends kann bis 21.30 Uhr bei Flutlicht durch die malerische Winterlandschaft gelaufen werden – idyllischer geht es nicht.»

Treffpunkt der Langlaufenden ist die «Loipahötta», welche 2011 in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Liechtenstein und einheimischen Handwerksbetrieben geplant und realisiert wurde. Die Hütte, welche sich nahe dem Parkplatz Grund befindet, bietet Platz zum Umkleiden sowie eine gemütliche Tee-Ecke.

Zunehmende Begeisterung für den Langlaufsport

Der Langlaufsport hat sich in Liechtenstein in den letzten 50 Jahren stetig weiterentwickelt und auch die Zahl an Langläuferinnen und Langläufern ist nach und nach gewachsen. In den letzten drei Jahren durfte der Verein Valüنالopp nochmals eine deutliche Steigerung verzeichnen: «In der Zeit der Pandemie haben wir einen deutlichen Zuwachs erlebt. Die Krisenzeit hat unseren Sport sogar gestärkt, denn das Langlaufen wird individuell im Freien praktiziert. Ich denke, der Drang der Menschen, sich draussen in der Natur zu bewegen, hat nochmals zugenommen. Schön ist auch die Entwicklung, dass Langlaufen längst nicht mehr nur von Sportlerinnen und Sportlern ausgeübt wird. Von kleinen Kindern bis hin zu Seniorinnen und Senioren sind alle Altersklassen auf unseren Loipen unterwegs», erklärt Gebi Negele.

Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Triesenberg und Triesen ist eine wichtige Basis für den Langlaufsport in Steg: «Die Loipen befinden sich auf den Hoheitsgebieten der Gemeinden Triesenberg und Triesen. Zudem sind die Alpgenossenschaft Kleinsteg und die Bürgergenossenschaft Triesen als Grundeigentümer involviert. Hier gilt es, stets einen guten Kontakt zu pflegen und auf die Bedürfnisse der

einzelnen Parteien einzugehen. Wir sind sehr froh darüber, dass unsere Beziehungen in dieser Hinsicht sehr gut sind, und möchten uns ausdrücklich bei der Gemeinde Triesenberg für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.»

Das Langlaufen hat sich längst von einer Randsportart zu einem Wintersport für ein breites Publikum entwickelt. Somit stellt sich die Frage nach einer entsprechend angepassten Infrastruktur: «Unser Ziel ist es», so Gebi Negele, «unseren Mitgliedern optimale Umkleide- und Duschmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, wie dies bei anderen Sportstätten auch der Fall ist. Auch der Platzbedarf für unsere Gerätschaften ist mit den Jahren gewachsen. Wir hoffen darauf, die Infrastruktur für den Langlaufsport in Steg in naher Zukunft weiter verbessern zu können. Dabei sollen selbstverständlich die Idylle und die Naturschönheit des Valünatals erhalten bleiben.»

Valüنالopp-Angebot

Saisonkarten, Wochenkarten, Loipen-Tickets und der Schweizer Langlaufpass sind über die Website von Valüنالopp erhältlich. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre laufen gratis.

Auf der Website finden sich alle Informationen zu den Loipen, den aktuellen Schneeverhältnissen sowie zu Langlaufkursen und der Skimiete.

www.valuenalopp.li
info@valuenalopp.li
Loipentelefon: +423 263 88 01
